

Hallo liebe Sympathisant_innen der kritischen Medizinstudierenden,

sozusagen zur Semesterhalbzeit unser kleiner Newsletter:
Folgendes wollten wir Euch nicht vorenthalten:

1. Antrag auf Prüfung der Finanzierung des Studierendenhauses ist abgeschickt
2. Ergebnisse des dritten „Task Force“ Treffens zur Verbesserung der Lehre
3. An der Uni bemüht sich nun ein Arbeitskreis um die Einführung einer Zivilklausel
4. AKW-Laufzeitverlängerung: die Proteste sind vorbei - die Proteste gehen weiter
5. Noch vor Weihnachten wird es zwei Veranstaltungen der KM geben
6. Einige Veranstaltungstipps

1. Antrag auf Prüfung der Finanzierung des Studierendenhauses ist abgeschickt

Nach unseren Protesten gegen die Finanzierung und Umsetzung des Projektes „Studierendenhaus“ haben wir nun dem dem Rektorat angegliederten Rechtsausschuss einen Antrag gestellt, um ebendiese noch einmal rechtlich prüfen zu lassen. Zum einen, weil wir hier an einer korrekten Verwendung der Studiengebühren zweifeln, und zum anderen, um entsprechende Ergebnisse dann auch öffentlich einsehbar zu machen. Bisher angefertigte Dokumente zur Rechtmäßigkeit des Studierendenhauses konnten auf unsere Anfrage hin nicht eingesehen werden.

Eine Kopie des Antrags mit unseren Erklärungen findet sich im Anhang dieser E-Mail.

Laut Fachschaft gibt es zumindest bei einigen konkreten Missständen Fortschritte:

So ist als Ersatz für den zum Büro umfunktionierten Seminarraum ein neuer Seminarraum im Keller ausgestattet worden, auch ein weiterer Lernraum soll folgen. Außerdem sind für das Studierendencafé ein schwarzes Brett, ein weiteres Sofa sowie Snackautomaten geplant.

2. Ergebnisse des dritten „task force“-Treffens zur Verbesserung der Lehre

Das im Rahmen des Bildungsstreiks an der Medizinischen Fakultät entstandene „Schwarzbuch der Studierbarkeit“ sorgte für die Gründung einer sogenannten Task Force, die sich vor allem um die Verbesserung der praktischen Lehre bemühen soll (ausführliche Infos auf unserer Homepage).

Diese ist nun zum dritten Mal zusammengekommen und hat folgende Ergebnisse erzielt:

Ab diesem Semester werden die Blochpraktika nun umfassend quantitativ bezüglich Gruppengröße, Seminarzeit, Zeit am Patienten und Wartezeit/Ausfälle bewertet.

Außerdem wird in je einer Klinik der Chirurgie und der Inneren Medizin die Lehre als Modellversuch in den Dienstplan aufgenommen. Das offizielle Protokoll wird sich in Kürze auf unserer Homepage befinden.

3. An der Uni bemüht sich nun ein Arbeitskreis um die Einführung einer Zivilklausel

Nach mehreren deutschen Hochschulstädten hat nun auch Köln einen Arbeitskreis, der sich um die Einführung einer so genannten Zivilklausel in die Grundordnung der Universität und somit für eine ausschließlich friedliche Ausrichtung von Forschung und Wissenschaft einsetzt. Eine Zivilklausel soll verhindern, dass universitäre Forschung in den Dienst von militärischen Einrichtungen oder Rüstungskonzernen gestellt werden kann. Eine erste Aktion, um der Thematik Rückhalt und Aufmerksamkeit zu verleihen, wird eine Abstimmung in Verbindung mit den Wahlen zum Studierendenparlament im Dezember sein, in der die Studierenden über folgenden Text abstimmen können:

Ich spreche mich dafür aus, dass folgender Passus in die Grundordnung der Universität zu Köln in den Paragraphen 2, „Hochschulaufgaben“, Punkt 1, aufgenommen wird:

“Die Universität wirkt für eine friedliche und zivile Gesellschaftsentwicklung. Sie ist selbst eine zivile Einrichtung, betreibt keinerlei Militär- oder Rüstungsforschung und kooperiert nicht mit Einrichtungen des Militärs oder der Rüstungsindustrie.”

Ein aktueller Flyer des Arbeitskreises inklusive der Ankündigung einer Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema findet sich im Anhang,

weitere Infos auch unter: www.zivilklausel.uni-koeln.de

4. AKW-Laufzeitverlängerung: die Proteste sind vorbei - die Proteste gehen weiter

Knapp eine Woche ist es her, da erreichte der Castor-Transport das Zwischenlager Gorleben. Begleitet wurde er von den größten Protesten seit Jahrzehnten. 50.000 Menschen nahmen an der Kundgebung am 6.11. Teil, viele von Ihnen blieben noch mehrere Tage im Wendland, um den Castor zu stoppen. Die Proteste richten sich zum einen nach wie vor direkt gegen den schwer umstrittenen Standort Gorleben.

Das „Zwischenlager“ stellt eine simple Betonhalle dar, in der die radioaktiven Behälter noch für Jahrzehnte überirdisch stehen, um abzukühlen. Eine Technik, sie zu öffnen und den radioaktiven Müll zwecks unterirdischer Einlagerung in kleinere Behälter umzufüllen, ist noch nicht entwickelt. Als „Endlager“ Gorleben wird seit langem ein Salzstock in der Nähe der Halle erkundet. Trotz massiver und seit langem bestehender Zweifel an der Stabilität des Salzstocks wird Gorleben von Politik und Wirtschaft weiterhin als mögliches Endlager gehandelt, Forschungen an anderen Standorten gibt es derzeit nicht.

Die Proteste waren aber wohl auch aufgrund der geplanten Laufzeitverlängerung für AKWs der schwarz-gelben Regierung größer als bisher. Diese sorgen nicht nur für eine weitere Bedrohung durch das ungelöste Müllproblem und weiter bestehende Atomkraftwerke, sondern verzögern zudem die gesamtheitliche Versorgung aus regenerativen Energiequellen.

Wer die Proteste im Wendland im Nachhinein unterstützen möchte, kann z.B. an folgende Kampagnen spenden, die Geld für den großen Organisationsaufwand, die Versorgung tausender Menschen und eventuelle juristische Nachspiele benötigen:

www.Castor-schottern.org
www.x-tausendmalquer.de
www.baeuerliche-notgemeinschaft.de

Eine Petition, die Bundespräsident Wulff auffordert, das Gesetz zur Laufzeitverlängerung **nicht** zu unterzeichnen, findet ihr hier:

<http://www.campact.de/atom2/sn9/signer>

5. Noch vor Weihnachten wird es zwei Veranstaltungen der KM geben

Zum einen haben wir vor, uns mit der Rolle von Pharmaunternehmen im Gesundheitssystem, speziell der Rolle von Bayer (auch aufgrund der engen Beziehungen mit der Universität Köln) zu beschäftigen. Zum Auftakt wird es hierzu am **25.11.** einen Vortrag der **CBG** (Coordination gegen Bayer-Gefahren) geben. Auf diesen sollte ursprünglich ein Vortrags- und Diskussionsabend mit einem Vertreter des Bayer-Konzerns folgen, hierzu haben wir allerdings vorerst von Seiten des Unternehmens eine Absage erhalten.

Zum anderen wird es Anfang Dezember einen Abend zu den gesundheitlichen Aspekten der vegetarischen Ernährung geben. Auch durch die Medizin geistern immer noch jede Menge Vorurteile und Mythen zu diesem Thema, welche dringender Aufklärung bedürfen.

6. Einige Veranstaltungstipps

„Uni – Bildungsstreik“

Am 17.November gibt es ein Bildungsstreik-Jubiläums-Programm der FH Mainzerstraße mit Kabarett (Jürgen Becker, Musik (Klaus der Geiger), Vorträgen und Diskussionen (Prof.Dr Andrea Platte, T.Bultmann (BdWi) Ort: Raum 301 Beginn: 12Uhr

“Medizinisch”

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Ethik und die Wissenschaften
<http://geschichte-Ethik.uk-koeln.de/forschungsstelle-Ethik/lehre-1>

8. Kölner Ringvorlesung Gesundheitsökonomie

<http://gesundheitsoekonomie.uk-koeln.de/aktuelles>

IQWIG Herbstsymposium 2010
<http://iqwig.de/veranstaltungen.907.html>

„Kultur“

Eine Nacht in Afghanistan,, - interaktives Theater
www.futur-drei.de

“Nachhaltigkeit”

Oikos Ringvorlesung: Energie, Umwelt und Wohlstand
<http://cologne.oikos-international.org>

Wie immer einen Besuch wert für viele weitere Veranstaltungen: www.infoladen.net/koeln/plotter

Einen wunderschönen Tag wünschen
die Kritischen Medizinstudierenden

www.krit-med.uni-koeln.de